

Rechnungsabschlüsse sämtlicher 63 Handlungen an das Wiener Gremium senden. So sind die Verhältnisse des Buchhandels, meine Herren! Aber sehr Unrecht haben die guten und soliden Handlungen Oesterreichs, wenn sie die nicht Zahlenden mit ins Schlepptau nehmen. Die Benennung: österreichischer Buchhändler muß kein Schild sein, worunter sich die faulen Elemente des Buchhandels gedeckt sehen! Ich erblicke in dem Circular vom 15. Juni eine ehrenhafte und Anerkennung verdienende Handlung; die Handlungen, welche in sich das Bewußtsein tragen, den Verlegern gerecht werden zu können, müssen sich gegen unverschuldetes Unglück schützen, in der Ahnung desselben treten sie öffentlich hervor, legen die Verhältnisse klar zu Tage und überlassen es jedem Verleger, dieselben zu würdigen: sie denken, der erste Verdruss ist besser, wie der letzte, und das ist solid von soliden Handlungen. Die aber, die ihre Verbindlichkeiten nicht erfüllen, und wenn man ihnen auch 25% bewilligt hätte, mögen sich schämen, daß sie es wagen, sich unter die Ehrenmänner zu mischen, wozu sie nicht gehören. Die guten Handlungen Oesterreichs aber bitte ich inständigst, sich nicht mehr zum Deckmantel der schlechten herzugeben, und wenn sie das nicht thun, so werden sie mein neues, in meiner Broschüre dargelegtes System kräftigst unterstützen. Erst wenn eine gründliche Revision der Handlungen stattgefunden hat, wird ein besseres collegialisches Verhältnis im Buchhandel wieder eintreten; wie es aber jetzt ist, ist ein Mißtrauen, worunter der Gute mit dem Schlechten leidet, sehr natürlich. Um was an mir liegt, zu thun, werde ich bei meinen Anzeigen — und ich muß bei meinem vielen populären Verlag, den ich in diesem Jahre bringe, viel anzeigen — den Thaler mit 2 fl. 5 kr. ansehen; trotzdem werde ich in der nächsten Messe nicht die Differenz des Courfes mit den Sortimentern, welche ihre Verbindlichkeiten gegen mich erfüllen, theilen, sondern ich werde allen erweislichen Schaden allein tragen, welcher trotz des hoch angelegten Preises meiner Bücher durch Coursdifferenz diesen Handlungen entsteht; der Sortimenter muß, wenn er bestehen soll, in den vollen Genuß der ihm vom Verleger bewilligten Procente kommen, und durch Verluste,

die er hieran erleidet, will ich mich nicht bereichern; denn nur in dem Wohle der Sortimentern, wie ich in meiner Broschüre gesagt habe, liegt das Wohl der Verleger. Hätten Sie das Anerbieten, welches ich Ihnen hier mache, nicht für die Absicht, Ihnen schmeicheln zu wollen, das liegt meinem Charakter sehr fern; glauben Sie auch nicht, daß dieses Entgegenkommen durch das Versprechen einer besonderen Verwendung hervorgerufen wurde. Wenn ich Sie mit für Träger der Wissenschaft halten soll, so sind Sie meinen Autoren eine thätige Verwendung schuldig; lesen Sie in Duzenden von Zeitungen die Beurtheilungen meines Verlags, so werden Sie fühlen, daß Sie sich ehren, wenn Sie solche Werke ins Publikum bringen. Das ist der einzig gerechtfertigte Stolz des Verlegers. Mehrere der a. a. D. unterzeichneten Handlungen, die sich durch dieses offene Schreiben getroffen fühlen, werden sich verrechnen, wenn sie glauben, mich das fühlen lassen zu können. Unsere alten Herrn Verleger, die bei ihrem Verlage reich wurden, sind es nur geworden, weil sie bei der geringen Anzahl der Sortimentshandlungen — damals gab es nicht die Hälfte der heutigen — kleine Auflagen druckten und verhältnismäßig davon absetzten. Das gute Beispiel muß man nachahmen; unsere jetzigen Verleger, zum großen Theil, ernähren nur Papierhändler, Buchdrucker und Buchbinder, aber nicht sich selbst. Den freundlichen Rath möchte ich aber noch so Manchem, der unter dem Circular sich unterschrieben hat, geben, mit nicht so schnell den Stuhl vor die Thür zu setzen, es könnte doch kommen, daß er fühlt, er habe sich nur zwischen zwei Stühle gesetzt: denn ich liefere seit Ostern nichts mehr an die Commissionäre, selbst nicht gegen baar, und zwar im Interesse derselben, wie meine oft angeführte Broschüre das näher auseinandersetzen wird. Ich schließe dieses Schreiben mit meinem Wahlspruch:

Mit dem Guten gut und sittlich,
Mit dem Bösen unerbittlich
Und Gemeines still verachtend,
Und die Guten reichen mir die Hand.

Hochachtungsvoll ergebenst
Dresden, 4. Juli 1854.

J. A. Romberg.

Uebersicht des Inhalts.

Bekanntmachung des Berliner Unterstützungs-Vereins. — Neuigl. des deutschen Buchhandels. — Dänische Buchhändlerzeitung. — Miscelle. — Berichtigung. — Anzeigeblatt Nr. 8428 — 8534. — Leipziger Börse am 14. Juli 1854. — Wahlzettel.

André in Br. 8478.	Kinstlerlin 8459. 8519.	Le Roux 8475.	Pratorius & S. 8428.
Anonyme 8433. 8434. 8435.	Frühse, G. L. 8439. 8460.	Leske 8533.	Preuß 8528.
8436. 8464. 8511. 8512.	Frühse, Herm. 8495.	Löffler in Str. 8518.	Rein 8504.
8513.	Goar, St. 8514.	Luchardt, J. 8488.	Romberg 8534.
Anstalt, lit.-art. in N. 8443.	Graf, B. & Co. 8491.	Maß 8444.	Salomo 8485.
Arnz & Co. 8530.	Grau & Co. 8531.	Mayer, G., in L. 8449.	Schäfer in Dr. 8508.
Baensch in N. 8486. 8500.	Gross'sche B. in H. 8520.	Meiners & S. 8468. 8474.	Schmidt in H. 8490. 8493.
8503.	Grüneberg & B. 8470.	8479.	Schnaus 8532.
Balbe 8463.	Wfellius 8469. 8471.	Natanson 8447.	Schöne 8446.
Baumgärtner 8507.	Günther, G. 8431.	Raumann 8441. 8484.	Schönfeld 8490.
Bed in N. 8445.	Handel 8437.	Reufisch 8477.	Starf 8440.
Boffe 8529.	Hanle 8466. 8481.	Reumann in S. 8467. 8496.	Starke in L. 8527.
Brandis 8456.	Hinrichs 8462.	8501.	Thimm 8450.
Charles & Co. 8505.	Hirt 8455. 8506.	Nutt 8432.	Trowitsch & S. 8521.
Degginger 8526.	Jakper & H. 8453. 8525.	Oberdorfer 8476.	Vanbenh. & R. 8492.
Dulau & Co. 8483.	Jowien 8452. 8458. 8465.	Dehne & M. 8451.	Vincenz 8523.
Duncker, Frz. 8524.	Kesselring, Ferd. 8438.	Obbecop 8509.	Wagner in L. 8482. 8489.
Engelhardt 8461.	Köppel 8429.	Peifer 8502.	8510.
Ernesti 8499.	Köpling 8497.	Pertthes, B. c. N. 8494.	Wickura 8448.
Erped. d. Bl. d. Wahrheit 8430.	Krieger 8487.	Pfeffer'sche B. 8498.	Wienbrad in L. 8472.
Erped. der Wegweiser 8522.	Kuhlmev 8517.	Poenicke 8515.	Wigand, D. 8454.
	Langfeld 8442. 8516.	Prandel & M. 8473.	Wohlgemuth, J. A. 8457.

Leipziger Börse am 14. Juli 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.	Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	140
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 100%	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	100
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Lsdr. à 5 $\frac{1}{2}$	k. S. 2 Mt.	107 $\frac{1}{2}$
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	100
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S. 2 Mt.	55 $\frac{1}{2}$
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	149
London pr. 1 Pf. St.	k. S. 3 Mt.	6, 15
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. 2 Mt.	78 $\frac{1}{2}$
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	k. S. 2 Mt.	76
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{3}$ Mk. Br. und à 21 K. 8 G. auf 100		—
Pr. Friedrichsd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem " d ^o .		—
And. ausl. Louisd'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach ger. Ausmünzungsflusse. d ^o		7 $\frac{1}{2}$
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück		5, 11 $\frac{1}{2}$
Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ auf 100		3 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. d ^o . d ^o d ^o .		3 $\frac{1}{2}$
Bresl. d ^o . d ^o . à 65 $\frac{1}{2}$ As " d ^o .		—
Passir d ^o . d ^o . à 65 As " d ^o .		—
Conv.-Species u. Gulden d ^o .		—
Idem 10 u. 20 Kr. d ^o .		—
Gold pr. Mark fein Cölln. d ^o .		1
Silber " d ^o . d ^o d ^o .		—
Staatspapiere, Actien, etc.		
<i>excl. Zinsen.</i>		
Wiener Banknoten		76 $\frac{1}{2}$
Königl. Sächs. Staats Papiere		—
à 3% von 1830 } von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	89 $\frac{1}{2}$	—
} kleinere	—	—
à 4% von 1847 von 500 $\frac{1}{2}$	—	98 $\frac{1}{2}$
à 4% von 1852 } von 500 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{2}$
} von 100 $\frac{1}{2}$	—	—
à 4 $\frac{1}{2}$ % von 1851 von 500 u. 200 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{2}$
Königl. Sächs. Landrentenbriefe		—
à 3 $\frac{1}{2}$ % } von 1000 und 500 $\frac{1}{2}$	87 $\frac{1}{2}$	—
} kleinere	—	—
Actien der chem. S.-Bayr. EBC. bis Mich. 1855 à 4%, später à 3% à 100 $\frac{1}{2}$	—	81 $\frac{1}{2}$
d ^o . d ^o . Sächs.-Schles. EBC.	—	—
à 4% à 100 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{2}$
Leipziger Stadt-Obligationen		—
à 3% } von 1000 und 500 $\frac{1}{2}$	—	95
} kleinere	—	—
d ^o . d ^o . d ^o . à 4%	—	—
d ^o . d ^o . d ^o . à 4 $\frac{1}{2}$ %	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. } v. 500 $\frac{1}{2}$	91	—
} v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$	—	—
d ^o . à 3 $\frac{1}{2}$ % } v. 500 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$	—
} v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$	—	—
d ^o . lausitzer d ^o . à 3%	—	—
d ^o . d ^o . d ^o . à 3 $\frac{1}{2}$ %	—	94 $\frac{1}{2}$
d ^o . d ^o . d ^o . à 4%	101	—
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ %	106	—
Thüringische Eisenb. Priorit.-Obligat. à 4 $\frac{1}{2}$ %	—	—
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine à 3% } von 1000 und 500 $\frac{1}{2}$	90	—
} kleinere	—	—
d ^o . Staats-Schuld.-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ %	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. à 4 $\frac{1}{2}$ %	—	—
d ^o . d ^o . d ^o . d ^o . à 5%	—	—
Wiener Bank-Actien pr. St.	—	—
Leipziger d ^o . à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100	188 $\frac{1}{2}$	—
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100	—	185 $\frac{1}{2}$
Löbau-Zittauer d ^o . à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100	—	28
Alberts- d ^o . à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100	—	—
Berlin-Anhalt d ^o . à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100	—	118 $\frac{1}{2}$
Magdeb.-Leipz. d ^o . à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100	—	271 $\frac{1}{2}$
Thüringische d ^o . à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100	—	96 $\frac{1}{2}$

